

Polizisten und Pinguine auf dem Parkett

Sängerball Buntes Programm und Tanzmusik im Trachtenheim

VON ANDREA COLLISI

Königsbrunn Wie im vergangenen Jahr fand der Sängerball von Vox Corona parallel zum Faschingsball des Königsbrunner Faschingsvereins CCK Fantasia statt – bei der kurzen Saison ließ sich das wohl auch nicht anders machen. Somit war es für die Veranstalter nicht überraschend, dass das Trachtenheim nicht voll besetzt war. Allerdings hat der Ball ein treues Stammpublikum, das sich durch Tanzbegeisterung auszeichnet. Für die abwechslungsreiche Musik sorgte diesmal die Band „Take more“.

Auch die durchgängig fantasievolle Kostümierung ist etwas, was auffiel. Edeltraud und Günter Degen im amerikanischen Polizisten-Partnerlook kamen aus Göggingen und erzählten auf Nachfrage, dass sie auf mehr als zehn verschiedene Verkleidungen zurückgreifen können, die diesjährige Kostümierung sei brandneu. „Wir gehören nicht zum Chor, kommen aber seit über zehn Jahren gerne zum Sängerball, weil wir gerne tanzen und hier auf unsere Kosten kommen, zudem gefällt uns auch, dass sich hier wirklich jeder fantasievoll verkleidet.“

Stadtrat Norbert Schwalber trug passend zur Zauberer-Verkleidung noch allerhand Getier am Körper. Ehefrau Gisela, zu ihm passend im Hexengewand gekleidet, nahm beim Tanzen die kleine Maus an der führenden Hand gelassen hin.

Mit dem Tanzen hatte es Georg Kling zwar gerade nicht gerne, aber in seinem blauen Pinguinkostüm stach er auf alle Fälle hervor. Mit einem Plakat macht er auch noch auf den Klimawandel aufmerksam.

Und Chorleiter Josef Hauber fiel mit 70er-Jahre-Frisur und Schlaghosen auf, die er aber, wie er betonte, sicher nicht beim nächsten Konzert tragen wird. Sheriff und Vorsitzender der Sängervereinigung Peter Henkel trat zudem noch als Rentner in der Bütt auf. Er hatte allerhand an Skandalchen zu

berichten, von der Fifa-Korruption über das Ausspionieren des gläsernen Bürgers wie der neu und diktatorisch veganen Welt, in der sich der Einzelne aber auch mit Gewissensbissen herumschlagen müsste, weil er den Hasen die Möhren und den Schnecken den Salat wegessen würde. Auch den Verlust der Königstherme beklagte er „da konnten ältere Herren schauen in aller Ruh auf nackte Frauen.“ Applaus und Faschingstusch folgten auf dem Fuße. Der „Käsmichl“ von der Schwabmünchner Allgemeinen hatte zu später Stunde auch die passenden Reime zum Mann/Frau-Verhältnis. Bei ihm hörte sich das dann aber eher so an: „Dees allerletschte Wort gheart allwei d'r Frau, und wenn's ihr net loasch, griagsch'd Auga recht blau.“ Davor waren aber die Tanzgarde sowie die Showtanzgruppe der Untermeitinger Faschingsgesellschaft Imhofia zu Gast. Die jungen Mädchen forderten sehr zur Freude der Herren anschließend zum Tanz auf.

Mit einer fulminanten Show „Culture – im Rhythmus der Völker“ kamen als stark beklatschte Gäste die Showtanzgruppe des CCK unter Leitung von Jürgen Langhammer von ihrem eigenen Faschingsball. Mit schwungvoller Choreografie entführten sie die Zuschauer einmal um den Globus. Ihre Lieblichkeit Anja III. und ihre Tollität Christian I. hatten neben zwei auffallend schön gestalteten Faschingsorden an Chorleiter Josef Hauber und Stadträtin Andrea Collisi eine grandiose Show für die Zuschauer im Gepäck. An der Bar traf man sich zwischendurch zum anregenden, prickelnden Mixgetränk oder zum gemütlichen Absacker.

Bei uns im Internet

Noch mehr Bilder vom Sängerball gibt es unter schwabmuemchner-allgemeine.de

Pinguin Georg Kling macht mit Peter Henkel auf den Klimawandel aufmerksam.



Tanzfreudig und in vielfältigen Kostümen fanden sich die Sänger von Vox Corona im Fasching zusammen. Fotos: Andrea Collisi



Stadtrat Norbert Schwalber hatte als Zauberer allerlei Getier an Bord. Prinzessin Anja III vom Königsbrunner CCK Fantasia schlüpfte beim diesjährigen Showprogramm auch in die Rolle einer Geisha. Edeltraud und Günter Degen (rechtes Foto) kommen seit 10 Jahren zum Sängerball.



Chorleiter Josef Hauber umgarmt von vielen schönen Damen.